

Ausschreibungsunterlage

**ZUR ERSTELLUNG EINER STADTREGIONALEN STRATEGIE / LEITBILD
FÜR DIE KERNSTADT PERG UND DIE DREI UMLANDGEMEINDEN
ARHING, NAARN UND SCHWERTBERG IM RAHMEN DER
STADTUMLANDKOOPERATION
„STADTREGION AIST-NAARN,, (KURZ: STR.-R.AiNA)**

Vergabeverfahren

Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung

**Ende der Abgabefrist
für die Angebote:**

7. Februar 2017, 12.00 Uhr

Abgabeort:

Regionalmanagement OÖ GmbH

Geschäftsstelle Mühlviertel

4240 Freistadt, Industriestraße 6

E-Mail: regina.gruenberger@rmooe.at

Tel.: 07942 77188-0

Inhaltsübersicht

1. Vorbemerkungen
2. Hinweise und Informationen zum Vergabeverfahren
3. Auftragsgegenstand
4. Bearbeitungszeitraum
5. Materialien und Rechtsgrundlagen
6. Personaleinsatz und Qualifikation der Bieter (Referenzen)
7. Entgelt, Kostenrahmen
8. Zuschlagskriterien
9. Einreichung der Angebote

1. Vorbemerkungen

Ziel und Zweck des Dokuments:

Ziel und Zweck dieser Ausschreibungsunterlage ist es, allen interessierten Unternehmen die erforderlichen Informationen zur Abgabe eines Angebots im gegenständlichen Vergabeverfahren zu verschaffen.

Vollständigkeit der Unterlagen, Aufklärungspflicht, Auskunftspflicht:

Mit Abgabe eines Angebots bestätigt der Bieter, dass er die Ausschreibungsunterlage geprüft hat. Bieter haben den Auftraggeber unverzüglich, jedenfalls aber innerhalb der Frist für die Abgabe der Angebote, schriftlich auf allfällige Fehler oder eine Unvollständigkeit der Ausschreibungsunterlage aufmerksam zu machen und den Auftraggeber zu verständigen, wenn sie der Auffassung sind, dass ein Verstoß gegen Vergabevorschriften vorliegt. Wenn sich bei der Prüfung der Ausschreibungsunterlage Unklarheiten ergeben, hat der Bieter den Auftraggeber darüber ebenfalls schriftlich in Kenntnis zu setzen.

Auskünfte

Anfragen zur Ausschreibungsunterlage und zum Vergabeverfahren sind in schriftlicher Form zu stellen und an folgende Stelle zu richten:

Wilhelm Patri,
Regionalmanagement OÖ GmbH
Geschäftsstelle Mühlviertel
Industriestraße 6
4240 Freistadt
Tel.: 07942 77188-255
E-Mail : wilhelm.patri@mooe.at

2. Hinweise und Informationen zum Vergabeverfahren:

Auftraggeber

Das Stadtregionale Forum der „Stadtregion Aist-Naarn“ („StR.-R.AiNa“) formale Vertretung durch die Stadtgemeinde Perg für die insgesamt vier beteiligten Gemeinden (im Folgenden als „Auftraggeber“ bezeichnet) ist öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Bundesvergabegesetzes 2006. Der Auftraggeber ist öffentlicher Auftraggeber i. Sinne des Bundesvergabegesetzes 2006 (BVergG 2006).

Grundlagen und Ablauf des Vergabeverfahrens:

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens ist ein Dienstleistungsauftrag im Sinne des § 6 BVergG 2006, Auftragsgegenstand sind geistige Dienstleistungen. Der geschätzte Auftragswert liegt im Unterschwellenbereich.

Die Vergabe erfolgt mittels Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung gem. § 41a BVergG 2006. Die Bekanntmachung erfolgt in der Amtlichen Linzer Zeitung. Zuständige Vergabekontrollbehörde ist das Landesverwaltungsgericht OÖ.

Nach dem Eingang der Angebote werden die Angebote geprüft und drei ausgewählte Bieter zu einem Hearing eingeladen. Im Anschluss wird der Auftrag an den Bestbieter vergeben.

Für das weitere Vergabeverfahren ist folgender Zeitplan vorgesehen:

Ende der Angebotsfrist	7. Februar 2017, 12.00 Uhr
Hearing mit den Bietern	21. Februar 2017
Zuschlagserteilung	Ende Februar/Anfang März 2017

Teilangebote, Alternativangebote, Abänderungsangebote

Teilangebote, Alternativangebote und Abänderungsangebote sind nicht zulässig.

Verfahrens- und Auftragsprache, Währungsangaben:

Das gesamte Vergabeverfahren wird in deutscher Sprache durchgeführt. Der Bieter hat sämtliche Teile des Angebotes, einschließlich der Beilagen, in deutscher Sprache vorzulegen. Die weitere Kommunikation, insbesondere die Verhandlungen und die Abwicklung des Auftrages, erfolgen in deutscher Sprache.

Vergütung für die Ausarbeitung der Angebote:

Für die Ausarbeitung der Angebote sowie die weitere Teilnahme am Vergabeverfahren erhält der Bieter keine Vergütung und keinen Spesenersatz.

Der Auftragnehmer soll seine Tätigkeit umgehend nach Erteilung des Zuschlages aufnehmen, voraussichtlich mit März 2017.

3. Auftragsgegenstand

Ausgangslage

Die oben angeführten Regionsgemeinden beabsichtigen - zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit, zur effizienteren Aufgabenerfüllung und zur Weiterentwicklung eines attraktiven Lebensraumes für die Gemeindebevölkerung - die wechselseitige interkommunale Zusammenarbeit als Stadtregion in den Bereichen wirtschaftliche, ökologische, klimatische, demographische und soziale Herausforderungen weiter zu entwickeln und zu vertiefen. Ziel ist die Erarbeitung von Planungs- und Entscheidungsgrundlagen zur Unterstützung und Optimierung der interkommunalen Raumentwicklung und Regionsentwicklung der „Stadtregion Aist-Naarn“ sowie der langfristigen Verankerung und Optimierung der interkommunalen Zusammenarbeit unter Berücksichtigung bestehender Stadt- und Gemeindestrategien hin zu einer Stadtregionalen Strategie. Auch die Erarbeitung geeigneter Projektvorschläge zur tatsächlichen Realisierung zur Bewältigung der gemeinsamen Herausforderung und nachhaltigen Verbesserung des städtischen Raumes im Sinne der Prioritätsachse 4 des Operationellen EFRE-IWB-Programmes Ö 2014-2020 – „Senkung des CO2 Ausstoßes“ und 6e „Optimierung der Siedlungsstruktur“ stellt ein Hauptziel dar.

Als spezifische Ziele der Stadtregionsstrategie werden die Optimierung der Standort- und Siedlungsstrukturen, die Verbesserung der Standortqualität, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Freiraum, die Verbesserung des

städtischen Umfeldes, die Wiederbelebung von Stadt- und Ortszentren, die verstärkte Ausrichtung der Siedlungsentwicklung der Stadtregion am Öffentlichen Verkehr unter besonderer Berücksichtigung des Fuß- und Radverkehrs, die Entwicklung der Stadtregion der kurzen Wege und der Entsprechung der raumordnungsfachlichen Mindestanforderungen sowie der Zielsetzungen des Landes Raumordnungsprogrammes (LAROP) benannt.

Der Erarbeitungsprozess der „Stadtregionalen Strategie“ soll unter Mitwirkung von externen Experten im Auftrag des „Stadtregionalen Forums“ = Steuerungsgruppe sowie der möglichen Mitwirkung von regionalen Arbeitsgruppen erarbeitet und beraten werden. Für die Abwicklung dieser Preisanfrage tritt die Regionalmanagement OÖ GmbH (RMOÖ), Geschäftsstelle Mühlviertel auf, die den Prozess organisatorisch begleitet.

Untersuchungsraum

„Stadtregion Aist - Naarn“ (StR-R.AiNa) mit der Kernstadt Perg, der Gemeinde Arbing und den Marktgemeinden Naarn und Schwertberg.

Auftragsinhalte

Erwartetes Ergebnis und Nutzen für die „StR-R.AiNa“ bzw. den beteiligten Gemeinden:

Erstellung einer Stadtregionalen Strategie durch die beteiligte Kernstadt und die Regionsgemeinden mit Unterstützung bzw. möglicher Miteinbeziehung für die Erarbeitung von regional relevanten Stakeholdern der RMOÖ sowie externer Fachkräfte. Die Stadtregionsstrategie besteht aus folgenden Elementen:

➤ **Raum- und Strukturanalyse - Inhalte:**

- sozioökonomischer Kenndaten mit besonderer Relevanz für die Raum- und Siedlungsentwicklung
- stadtregional bedeutsamer Wirtschaft-, Siedlungs- und Freiraumfunktionen
- stadtregional bedeutsamer Infrastrukturen
- Analyse von Schutzgebieten, Zonen mit Nutzungsbeschränkungen oder –verboten
- der Themenfelder lt. Art. 7. Abs. 2 Verordnung (EU) Nr. 1301/2013 Wirtschaft, Ökologie, Klima, Demographie und Soziales
- weiterer Themenfelder, die für die Stadtregion eine herausragende Bedeutung haben

Ziel der Raum- und Strukturanalyse ist eine textliche Analyse sowie eine Plandarstellung der für die Stadtregion und deren Weiterentwicklung maßgeblichen Raumstrukturen, Nutzungseinschränkungen sowie sonstiger insbesondere für die siedlungsstrukturelle Weiterentwicklung der Region wesentlichen raumbezogener Informationen und die Ableitung von Handlungserfordernissen aus der Strategie

- **Formulierung eines Stadtregionalen Leitbildes für „StR.-R.AiNa“** unter Berücksichtigung der wesentlichen Handlungserfordernisse und mit besonderer Zielsetzung auf siedlungsstrukturelle Aspekte (inkl. Plandarstellung/Ordnungsplan auf ÖK-Grundlage und mit den vom Land Oö. für das Leitbild festgelegten Planzeichen).
- **Erarbeitung von sektoralen Bedarfshorizonten** (zukünftiger Flächenbedarf)
- **Stärken/Schwächen – Chancen/Risiken Analyse** (SWOT-Analyse)
- **Aktionsprogramm** mit Handlungsfeldern und Maßnahmen
- **Raumordnungsrahmenplan/ÖEK- Grundlage**
- **Innerregionale Mobilität/Erreichbarkeit: (Verkehrskonzept)**
 - Bestands- und Mängelanalyse der Radverkehrs- und Fußwegeinfrastruktur.
 - Erstellung eines Zielnetzes für innerregionalen Radverkehre und für Fußgänger
 - Lösungsvorschläge für ausgewählte Problemfälle
 - Prioritätenliste für mögliche Umsetzung
 - textliche Interpretation und mögl. Kostenschätzung
- **Zwischen- und Abschlussdokumentation**

Als wesentlich für den Gesamtprozess werden zudem Workshops, Einzelgespräche mit den Gemeindevorständen, Expertengespräche, Entwurfspräsentationen beim Land OÖ und die aus diesen Schritten resultierenden Rückkoppelungsprozesse erachtet.

Das Leitbild umfasst eine textliche Formulierung der gemeinsamen Ziele und Maßnahmen sowie eine entsprechende Plandarstellung/Ordnungsplan, die vor allem jene Ziele, die räumlich zuordenbar sind, entsprechen darstellt. Darüber hinaus können für jene Themenfelder, die für die Umsetzung relevant sind und daher detaillierter zu betrachten sein werden, weitere Plandarstellungen erforderlich sein.

- Bewertung der Ergebnisse durch die Gemeinden und Bewertung der Ergebnisse für die Beschlussfassung.

4. Bearbeitungszeitraum

15. März 2017 – 31. Jänner 2018

5. Materialien und Rechtsgrundlagen

Folgende Materialien sind vom Auftragnehmer in der Ausarbeitung zu beachten und werden vom Auftraggeber gegebenenfalls bereits im Rahmen der Angebotserstellung zur Verfügung gestellt werden:

- digitale Katastermappen
- digitale Flächenwidmungspläne der Gemeinden
- Örtliche Entwicklungskonzepte der Gemeinden
- Gemeindeenergiekonzepte
- EUREGIO Ressourcenplan Mühlviertel
- Lokale Entwicklungsstrategien der Leaderregionen Perg-Strudengau
- Screeningdaten aus Gemeinden Statistik (Bevölkerungs-Wirtschaftsentwicklung, MÖbilität (Fuß-und Radwege) sowie
- in Region/Gemeinden vorhandene relevante Konzepte.

6. Personaleinsatz und Qualifikation der Bieter (Referenzen)

Der Bieter hat mit dem Angebot ein Konzept samt Personaleinsatzplan vorzulegen. Das vom Bieter vorgelegte – und allenfalls in den Verhandlungen noch adaptierte – Konzept ist verbindlich für die Auftragsdurchführung. Der Auftragnehmer hat das vorgesehene Schlüsselpersonal zumindest in dem im Konzept und Personaleinsatzplan vorgesehenen Ausmaß einzusetzen. Der Bieter muss ein geeignetes Team vorsehen, das entsprechend qualifizierte Personen in ausreichender Anzahl für die in der Leistungsbeschreibung vorgesehenen Aufgaben enthält. Ein Wechsel der benannten Personen bedarf der Zustimmung des Auftraggebers.

Der Bieter muss über einschlägige Erfahrungen verfügen. Als Mindesteignung wird der Nachweis für mindestens 3 einschlägige Referenzprojekte aus den letzten 5 Jahren verlangt. Als einschlägiges Referenzprojekt wird ein Projekt berücksichtigt, das sich mit interkommunaler Regionalpolitik bzw. einzelnen Teilbereichen der Regionalentwicklung (z.B. Tourismus, F&E, Bildung, Arbeitsmarkt/Beschäftigung etc.), die für die gegenständliche Ausschreibung relevant sind, beschäftigt.

7. Entgelt, Kostenrahmen

Für den Auftragsgegenstand gebührt dem Auftragnehmer das im Angebot angeführte oder in den Verhandlungen vereinbarte Pauschalentgelt. Durch dieses Pauschalentgelt sind alle erforderlichen Leistungen des Auftragnehmers abgegolten, insbesondere auch allfällige Aufwendungen für die Abstimmung mit den zuständigen Gremien und allfällige Reisespesen.

8. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag erfolgt nach dem Bestbieterprinzip, wobei folgende Kriterien für den Zuschlag maßgeblich sind:

- 60% Preis
(dabei erfolgt die Punktevergabe nach folgendem Schema:
Andere Bieter werden im Verhältnis zum Billigstbieter mit geringeren Punkten versehen (z.B. Billigstbieter: € 50.000 = 60 Punkte; Angebot in der Höhe von € 60.000 wird mit 50 Punkten bewertet; $50.000/60.000*60$)
- 40% Evaluierung der technischen Qualität
 - Erfahrung und Qualifikation der MitarbeiterInnen (30%)
 - Qualität des Konzepts für die Durchführung sämtlicher in den Ausschreibungsunterlagen enthaltenen Arbeiten (Schlüssigkeit, Detaillierungsgrad, Klarheit) (50%)
 - Präsentation des Angebots im Rahmen des Hearings (20%)

9. Einreichung der Angebote

Das firmenmäßig gefertigte Angebot muss bis spätestens 07. Februar 2017, 12:00 Uhr, an Regionalmanagement OÖ GmbH, Geschäftsstelle Freistadt, Industriestraße 6, 4240 Freistadt persönlich abgegeben oder auf elektronischem Weg an folgende Adresse übermittelt werden: E-mail: regina.gruenberger@rmooe.at

Anhang:

- Angebotsblatt

Angebotsblatt

Finanzielles Angebot

Das unten angeführte Entgelt beinhaltet die gesamte im Rahmen des Auftrages entstehende Arbeit und Mühe, einschließlich der hierbei anfallenden Kosten (insbesondere Büro- und Materialkosten, Kosten für die erforderliche Anzahl von Abzügen, Fahrt- und Reisekosten für Workshops, Kosten für allfällige Subaufträge und für das vom Auftragnehmer unmittelbar in Entlohnung zu nehmende und für die Ausführung des Werkes zu verwendende Personal einschließlich der daraus resultierenden steuerlichen und sozialen Lasten, aller Gemeinkosten und sämtlicher Steuern [ohne MwSt.]).

Firma:		Adresse:	
---------------	--	-----------------	--

	Funktion des Projektmitarbeiters	Anzahl der Arbeitstage	Angebotspreis pro Tag	Personalkosten (Leistungsmenge * Preis/Tag)	Sachkosten (Reisekosten für Workshops etc.)	Gesamtkosten
Projektmitarbeiter:						
Projektmitarbeiter:						
Projektmitarbeiter:						
<i>Summe</i>						
Gesamtkosten netto						
MwSt.						
Gesamtprojektkosten brutto						